

# INTERNET

BRICFATTINE

# Richtlinie Internet

## Warum diese Richtlinie?

Diese Richtlinie soll die berechtigten Interessen des Arbeitgebers mit den Interessen, Grundfreiheiten und Grundrechten der Arbeitnehmer bei der Internet-Nutzung in Einklang bringen.

## Geltungsbereich

Für die dienstliche Nutzung des Internets durch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens gilt diese Richtlinie.

## Zielsetzung

Ziel dieser Richtlinie ist

- ✱ Transparenz zu schaffen, welche Regeln für die Nutzung des Internets gelten;

## Technische Grundsätze

- ✱ Den Beschäftigten stehen zur Erfüllung ihrer Aufgaben ein Internet-Zugang als Arbeitsmittel zur Verfügung.
- ✱ Um den Zugang zum Internet zu sichern, wird eine Firewall eingesetzt. Die Installation und Konfiguration der Webbrowser, die EDV-technische Betreuung der Beschäftigten sowie die Verwaltung ihrer Internet-Berechtigungen erfolgt durch den EDV-Beauftragten bzw. die EDV-Abteilung.

- ✱ Arbeitsplätze mit Internet-Zugang werden durch den Einsatz von Virenschutzprogrammen wirksam vor Schadsoftware geschützt. Es ist nicht zulässig, dass Beschäftigte diese Programme eigenständig manipulieren oder deaktivieren. Dies gilt auch für den Einsatz von Filterprogrammen zur Sperrung des Zugangs zu Internetseiten mit rechtswidrigen oder strafbaren Inhalten sowie für alle Sicherheitsprogramme und -einstellungen..

## Verhaltensgrundsätze

- ✱ Jeder Mitarbeiter hat die Persönlichkeits- und Datenschutzrechte von Vorgesetzten, Kollegen, Kunden und Vertragspartnern bei der dienstlichen Nutzung des Internets zu beachten.
- ✱ Der Internet-Zugang wird ausschließlich für dienstliche Zwecke zur Verfügung gestellt. Jegliche private Nutzung ist untersagt.
- ✱ Das Abrufen und Ausführen von Dateien oder Programmen aus dem Internet bzw. über das Internet ist nicht gestattet! Nur von der IT schriftlich freigegebene Programme und Dateien bilden eine Ausnahme.
- ✱ Das Herunterladen und Speichern von Dateien, die urheberrechtlich geschützt sind, ist verboten. Ausgenommen sind Dateien, für die eine Lizenz vorliegt und die für die Tätigkeit des Mitarbeiters benötigt werden.
- ✱ Nur der Administratoren dürfen Treiber, Set-up-Programme oder ähnliche in das System eingreifende Software herunterladen und installieren.
- ✱ Das Ausführen von aktiven Inhalten (z. B. Makros) in heruntergeladenen Dokumenten ist untersagt!

- ✱ Für dienstliche Zwecke ist die Nutzung der Telefonie über das Internet und der Bildtelefonie (Videokonferenzen) grundsätzlich gestattet.
- ✱ Das Unternehmen ist jederzeit zur Einschränkung oder Sperrung des Zugangs zum Internet berechtigt. Eine Verpflichtung, einen Internet-Zugang bereitzustellen, besteht nicht.

## Protokollierung und Kontrolle

- ✱ Die Nutzung des Internets wird protokolliert. Dabei werden die folgenden Daten erfasst:
  - Datum/Uhrzeit
  - aufgerufene Websites (URL)
  - IP-Adresse des benutzten PCs
- ✱ Weiterhin werden Daten in den jeweiligen Server-, Netzwerkbetriebs- und Anwendungssystemen erfasst.
- ✱ Diese Daten werden nur aus Gründen der
  - - Daten- und Systemsicherheit
  - - Systemtechnik (z. B. zur Fehlerverfolgung) und
  - - Betriebsorganisation (z. B. zur Feststellung von Art und Umfang der Nutzung und zur Missbrauchskontrolle)verarbeitet.
- ✱ Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen stichprobenartige Kontrollen der Log-Dateien durchgeführt, um die Einhaltung dieser Richtlinie zu überprüfen.

- ✱ Die Daten werden nicht zu Zwecken der Leistungs- und Verhaltenskontrolle verwendet und unterliegen der Zweckbindung dieser Richtlinie sowie den datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).
- ✱ Eine inhaltliche Kontrolle findet grundsätzlich nicht statt. Ausnahmen sind z. B. die Überprüfung auf Schadsoftware oder auf eine missbräuchliche Nutzung unserer Systeme.
- ✱ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Zugriff auf die Protokolldateien haben, wurden auf die Sensibilität der Daten hingewiesen und auf die Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet.

## Verschwiegenheitspflicht

- ✱ Auch bei der Nutzung des Internets gilt die Verschwiegenheitspflicht aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere die Pflicht zur Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen.
- ✱ Es ist ausdrücklich untersagt, vertrauliche Informationen wie z. B. Geschäftspläne, Budgets, Kunden- und Lieferdaten über das Internet zu verbreiten.

## Verdacht auf Strafbarkeit

Besteht der Verdacht strafbarer Handlungen im Beschäftigungsverhältnis, entscheidet der Arbeitgeber unter Berücksichtigung des § 26 Abs. 1 Satz 2 BDSG (neu), wie vorzugehen ist und weitere Stellen, z. B. Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden, einzuschalten sind. Soweit ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter bestellt ist, ist dieser beratend hinzuzuziehen.

## Arbeitsrechtliche Konsequenzen

Auf arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Nichteinhaltung dieser Richtlinien bis hin zur ordentlichen oder außerordentlichen Kündigung wird ausdrücklich hingewiesen.